

Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG
für das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2012

A. Geschäftsverlauf

Zusammenfassung:

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahres 2012 hat sich bezüglich der Umsatzerlöse verbessert. Für eine Einschätzung des Ergebnisses ist es noch zu früh.

1. Umsatz

Der Umsatz stieg relativ von T€ 669 im Gesamtjahr 2011 auf T€ 631 bis zum dritten Quartal 2012, der Überschuss beträgt derzeit T€ 38, jedoch u.a. ohne Berücksichtigung der jährlichen Patentabschreibung von ca. 56T€.

Grund: Die zuletzt nicht vollständig erreichten Entwicklungs-Ziele wurden nun erreicht, der Gesellschaft sind daher im Vergleich zum Vorjahr höhere Umsätze aus Wartungs- und Weiterentwicklungsarbeiten zugeflossen. Diese Aufträge hat die Gesellschaft nun erfolgreich ausgeführt und konnte Umsätze durch Entwicklung, Design, Beratung, Betreuung, Wartung und Support erzielen. Mit Folgeaufträgen ist weiterhin zu rechnen. Die vom Auftraggeber beschlossene Erweiterung des Geschäftes auf Soziale Netzwerke (Facebook) wurde nun begonnen. Hier ist die Gesellschaft weiterhin mit der Entwicklung der nötigen Technologie beauftragt.

2. Gewinn

in T€

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	HJ1 2012	Q3 12
Umsatz	350	573	343	454	636	599	669	451	631
Gewinn	-27	+72	-287	-158	-13	+220	-83,4	46	38

Schadensersatzbeizifferungsklage gegen RTL:

Die Schadensersatzklage in Höhe von ca. 1 Mio. Euro wurde am 15.11.2010 begonnen. Die Gesellschaft plant, mit den Erlösen hieraus evtl. weitere mögliche Klagestufen selbst zu finanzieren. Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt. Mit Urteil vom 26.07.2011 wies das Landgericht Köln die Klage als unbegründet zurück. Es wurde am 26. Oktober 2011 Revision für die zweite Instanz eingelegt. Das OLG Köln hat dann am 27.1.2012 das Urteil des Landgerichtes aufgehoben und mit Beschluss vom 15.2.2012 weitere Sachaufklärung angefordert. Diese wurde im April von der Gesellschaft erbracht. Das Verfahren läuft noch und wird am 15.12.2012 erneut verhandelt.

3. Hauptversammlung

In diesem Jahr fand die Hauptversammlung für 2011 am 9.8.2012 zu allseitiger Zufriedenheit in Koblenz statt. Insbesondere die Zukunftsstrategie (neuer TV-Werbeblocker) wurde hier ausführlich erörtert.

B. Vermögens- Finanz- und Ertragslage

1. Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht im Wesentlichen aus dem gewerblichen Schutzrecht (T€ 110) sowie der beschriebenen Schadensersatzforderung gegen RTL in Höhe von T€ 759. Darüber hinaus bestehen nicht aktivierte Ansprüche und Werte, deren Realisierung derzeit aufgrund der schwierigen finanziellen Situation nicht durchführbar sind. Hierzu wird auf Abschnitt F. Chancen und Risiken verwiesen.

Die Vermögenslage unterliegt ausschließlich Veränderungen aufgrund der Abschreibung des Patents. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

2. Finanzlage

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Verbindlichkeiten bestehen gegenüber einem privaten Kapitalgeber seit dem Jahr 2004 und belaufen sich auf T€ 434. Die Verbindlichkeiten sind nicht kurzfristig fällig. Die Verzinsung erfolgt mit 6 %.

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft erlauben erstmals Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte. Vorerst werden jedoch keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder Messeauftritte begonnen. Die Gesellschaft bereitet derzeit eine Neuauflage des TV-Werbeblockers (inkl. Personal-TV und iTV) vor auf Grundlage eines bereits im Markt befindlichen Massenproduktes unter Herstellungreiner Software (Apps). Die Möglichkeit einer auf diesen Zweck ausgerichteten Kapitalerhöhung wird derzeit geprüft.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich u.a. daran, dass beide Vorstandsmitglieder zwischen 2002 und 2006 auf jedwedem Gehalt verzichtet und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehen gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch ab 2008 mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehen an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt. In

2010 hatte der Vorstand erneut auf sein Gehalt verzichtet.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus Programmierleistungen für Internet-Seiten. Daneben werden Werbeeinnahmen ebenfalls aus dem Internet realisiert.

Wie in jedem Jahr wird das Ergebnis durch die jährlichen Abschreibungen auf das aktivierte Patent um T€ 56 reduziert, da diese Abschreibung erst am Ende des Jahres erfolgt, ist dieser Verlust in den vorliegenden Zahlen nicht enthalten.

Den Umsätzen stehen Personalaufwendungen für die angestellten Programmierer gegenüber.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit einem Kunden realisiert, so dass eine starke Abhängigkeit diesem gegenüber besteht.

C. Nachtragsbericht

Es gibt keine aktuellen Vorkommnisse.

D. Chancen- und Risikobericht

In der Orientierung auf nur einen Kunden liegt ein wesentliches Risiko der Gesellschaft.

Hinzu kommt das Prozessrisiko der Schadensersatzklage, welches der Vorstand aufgrund des bisherigen Prozessverlaufes als wesentlich höher ansieht, als noch zu Beginn der Klage.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem bezüglich der für den Jahresabschluss wesentlichen Rechnungslegungsprozesse beinhaltet vorwiegend den Prozess der Erstellung der Ausgangsrechnungen und die Überwachung der Zahlungseingänge. Die Belege werden monatlich an unseren Steuerberater übergeben, der die monatliche Finanzbuchhaltung sowie den Jahresabschluss unter Berücksichtigung der geltenden Regelungen des HGB und des Steuerrechts erstellt.

Wir als Vorstand überwachen die Richtigkeit der Rechnungslegung und steuern das Unternehmen durch Reaktion auf Änderungen in der Ertrags- und Liquiditätslage.

Ein internes Revisionssystem ist nicht installiert.

Risikomanagementsystem

Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Risiken der Gesellschaft und treffen Maßnahmen, um das entsprechende Risiko zu ermitteln, zu bewerten und zu bewältigen bzw. dessen Auswirkungen zu reduzieren.

Das Risikomanagementsystem ist wegen der Größe und Überschaubarkeit unseres Unternehmens und der Geschäftstätigkeit nicht formalisiert ausgestaltet und nicht dokumentiert.

Wir als Vorstand kennen und überwachen die Risiken fortlaufend.

Es bestehen keine Risiken aus offenen Forderungen aus Leistungen, da die Zahlung des Kunden laufend überwacht wird und meistens ein Anzahlungskonto mit Überschuss besteht.

Das Werblockerpatent der Gesellschaft verspricht aufgrund der oben genannten Pläne für

den neuen TV-Werbeblocker erstmals wieder kurzfristig eigene Umsätze oder Erträge.

1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL

s.o.

2. Klagen gegen Patentverletzer

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen den führenden deutschen Pay-TV Betreiber wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen) im Streitwert (5 €/Box) als für die Gesellschaft nicht handelbar erwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen Unterhaltungselektronik-Markt noch weitere Patentverletzer ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

3. TVOON

Diese Produktlinie wird nicht weiter verfolgt bzw. es werden die dortigen Konzepte (Werbeblocker, Media-Center) in der neusten Produktreihe umgesetzt.

4. Microdollar.org

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Seit 2006 hat www.Microdollar.org die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

Ein Umbau auf Ajax Technologie ist denkbar und danach ein Angebot an die Verlagsbranche, die Bezahlmodelle für ihre Inhalte benötigt.

5. Vorstand & Know-How

Der Vorstand hat externe Entwicklungsprojekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet, dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden können.

Ein bestandsgefährdendes Risiko besteht, solange uns die Mittel aus der Schadensersatzforderung gegen RTL nicht zugeflossen sind darin, dass der Kunde seinen Vertrag mit der Gesellschaft nicht fortsetzt. Dies halten wir jedoch aus heutiger Sicht für unwahrscheinlich.

E. Voraussichtliche Entwicklung und Ausblick

Mittlerweile tragen sich die externen Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen.

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquisition von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt ein wesentlicher Teil des gesamten Umsatzes aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehensgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung gegen RTL kommt. Die Gesellschaft konzentriert sich derzeit auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzer PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, derzeit zusätzlich kleinere eigene Investments in neue Technologien.

F. Sonstige Angaben

Das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat besteht ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Bestandteilen. Es bestehen keine Pensionszusagen, Tantiemen, Boni oder aktienbasierte Vergütungen und ähnliche variable Vergütungsbestandteile.

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 1.277.288 auf Namen lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von 1,00 € zusammen. Beschränkungen in der Stimmrechtsausübung oder Übertragung der Aktien gibt es nicht.

Der Vorstand wurde auf der HV vom 29.11.2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das *Grundkapital bis zum 28.11.2016 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt 638.644,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 201 1/1).*

Bezüglich der Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen gelten die gesetzlichen Vorschriften der §§ 84, 85, 133 und 179 AktG.

Es wurden keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

G. Gesamteinschätzung der erwarteten künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen

Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Der monatliche Break-Even dieser Projekte wurde erreicht. Folgeentwicklungsaufträge für TC wurden gesichert.

Die Verfügbarkeit von Mitteln aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

H. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung gemäß § 161 AktG haben wir auf unserer Internetseite öffentlich zugänglich gemacht.

Der Vorstand führt die Geschäfte der TC Unterhaltungselektronik AG nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung. Der Vorstand der AG besteht aus 2 Vorständen, die für jeweils einen Geschäftsbereich verantwortlich sind. Die strategischen und operativen Entscheidungen werden von beiden Vorständen gemeinsam getroffen.

Der Aufsichtsrat war formell nicht bestellt, die überwachenden Personen befassten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr regelmäßig mit der Lage und Entwicklung der Gesellschaft ohne jedoch Protokolle zu erstellen. Gemäß den gesetzlichen Vorschriften und dem Deutschen Corporate Governance Kodex überwachte der Aufsichtsrat den Vorstand und beriet diesen bei der Geschäftsführung und der Leitung des Unternehmens. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle für das Unternehmen grundlegenden Entscheidungen unmittelbar eingebunden.

Anhand regelmäßiger mündlicher Berichte wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand zeitnah und umfassend über die aktuelle Geschäftslage informiert. Es fanden im Geschäftsjahr keine Aufsichtsratssitzungen statt.

Der Geschäftstätigkeit der TC Unterhaltungselektronik AG liegen die den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Unternehmensführungspraktiken zugrunde.

Wir versichern, dass der Abschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der TC Unterhaltungselektronik AG vermittelt.

Wir versichern, dass im Lagebericht nach bestem Wissen und Gewissen die Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Gesellschaft so erfolgt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Die wesentlichen Chancen und Risiken sind beschrieben.

Der Vorstand, im November 2012

Petra Bauersachs, Guido Ciburski

Zwischenabschluss

zum 30. September 2012

TC Unterhaltungselektronik AG
Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 30.09.2012

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		631.962,37
		<hr/>
2. Bruttoergebnis vom Umsatz		631.962,37
3. sonstige betriebliche Erträge		15.990,72
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		590.800,49
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		73,83
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>18.008,08</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		39.218,35
8. außerordentliche Erträge	0,55	
9. außerordentliche Aufwendungen	<u>2,43</u>	
10. außerordentliches Ergebnis		1,88-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19,44	
12. sonstige Steuern	<u>709,18</u>	728,62
		<hr/>

13. Jahresüberschuss

38.487,85

Handelsbilanz zum 30. September 2012

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

AKTIVA

EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

96.614,26

II. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

28.554,74

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. fertige Erzeugnisse und Waren

55.205,94

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. sonstige Vermögensgegenstände
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr
EUR 83.117,41

926.110,27

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

169.008,42

C. Rechnungsabgrenzungsposten

2.802,73

 1.278.296,36

Handelsbilanz zum 30. September 2012

TC Unterhaltungselektronik AG Handel u. Prod. v. Unterhaltungselektronik, Koblenz

PASSIVA

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		1.277.288,00
II. Kapitalrücklage		2.354.733,23
III. Verlustvortrag		3.040.769,56-
IV. Jahresüberschuss		38.487,85
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen		155.791,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,85	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4,85		
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	72.871,64	
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>419.889,35</u>	492.765,84
- davon aus Steuern EUR 2.745,99		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 286,90		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 10.464,80		
		<hr/> 1.278.296,36 <hr/> <hr/>